

Holzhartöl

Spezialöllack für Parkett, Kork und offeneporige Steinfliesen; lieferbar in Farblos (seidenmatt und glänzend) sowie in Lasurweiß (seidenmatt)

1. Produkteigenschaften

AGLAIA Holzhartöl schützt Fußböden wirksam vor Abrieb und Schmutz unter weitgehendem Erhalt der Diffusionsfähigkeit des Untergrundes. Geeignet für Holzparkett, Holztreppe und Dielenböden, Kork und Holzwerkstoffe sowie offeneporige, unglasierte Cotto- und Steinfliesen nach entsprechender Grundierung. Ideal im Wohnbereich. Nicht zu verwenden im Außenbereich, in Nasszellen sowie in stark frequentierten Eingangsbereichen.

1.1. Zusammensetzung

- Einkomponenten-Spezialöllack für Fußböden
- Rein pflanzliche Öle und kalkgehärtete Baumharze
- Mattierung mit Kieselsäuren bei seidenmatt
- Frei von Weichmachern und Kunstharzen
- „Gläserne Rezeptur“: siehe AGLAIA Volldeklaration

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Dezent natürliche Oberflächenwirkung
- Wasserabweisend, tritt- und abriebfest
- Pflegeleicht
- Frei von elektrostatischer Aufladung
- Diffusionsfähig
- Tastsympathisch
- Schweiß- und speichelecht gemäß DIN 53160 sowie EN 71 Teil 3

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

| Parameter | Wert | Konformität |
|---------------------|--|--------------------------------|
| Dichte 20°C: | 0,88 – 0,94 kg / L | |
| Viskosität: | ca. 100 s | 3-mm-Auslaufbecher ISO 2431 |
| Glanzgrad bei 85°C: | glänzend bzw. mittlerer Glanz (seidenmatt) | DIN EN ISO 2813 |
| Flammpunkt: | > 61°C | |
| VOC-Anteil (max.): | 500 g / L | ChemVOCFarbV, Kat. A / i |

* Werte glanzgrad- und farhtonabhängig

1.2.3. Farbton

- Farblos-transparent beziehungsweise lasurweiß.
- Eventuelle Farbtonvertiefung auf Originaluntergrund bemustern.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und/oder trocknungsverzögernden Substanzen sein.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Rohes Holzparkett systemgerecht mit AGLAIA Holzgrund grundieren.
- Unglasierte Steinfliesen, Kork und Holzwerkstoffe systemgerecht mit AGLAIA Grundhärter grundieren.
- Zweifacher, versiegelnder Anstrich mit AGLAIA Holzhartöl.
- Anschließende Endbehandlung mit AGLAIA Flüssigwachs bei Bedarf.

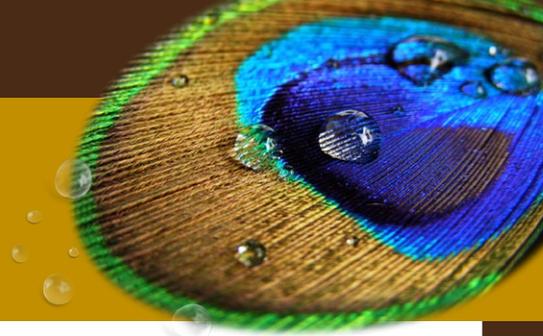
2.3. Untergrund und Vorbehandlung

• Holzparkett, Holzpflaster, Dielenböden:

Bei allen Parkett- und Holzpflasterarbeiten VOB DIN 18356 bzw. 18367 beachten. Maximale Holzfeuchte nach Herstellerangaben bzw. bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 %. Böden fachgerecht verlegen und schleifen. Fettige und harzige Verunreinigungen mit AGLAIA Balsamlackverdünner entfernen. Wachsreste speziell bei Renovierung gründlich porentief mit AGLAIA Balsamlackverdünner entfernen. Vergraute, abgenutzte und mürbe Hartharzlacke und Fußbodenöle je nach Bedarf abschleifen, bis die Fläche optisch homogen ist. Rohes, frei geschliffenes Holz ebenso wie neues Parkett mit AGLAIA Holz-

Holzhartöl

Spezialöllack für Parkett, Kork und offeneporige Steinfliesen; lieferbar in Farblos (seidenmatt und glänzend) sowie in Lasurweiß (seidenmatt)



grund sättigen und Überstand vertreiben. Auf Eiche (Gerbsäure!) und Tropenhölzern (verfärbende und trocknungsverzögernde Inhaltsstoffe!) unbedingt Musterfläche anlegen und auf Eignung und Trocknung prüfen.

• **Unglasierte Cotto- und Steinfliesen:**

Nur in Räumen mit ausgeglichenem Feuchtehaushalt und auf trockenem Fundament empfehlenswert, nicht z. B. in Wintergärten oder Nasszellen. Steinfliesen möglichst vor der Verlegung allseitig mit AGLAIA Grundhärter einlassen. Bereits verlegte Steinfliesen erst nach Grundierung mit AGLAIA Grundhärter verfugen und absäuern, um eine porentiefe Verschmutzung der Steine zu vermeiden. Zementschleier gründlich abwaschen, Steine nicht durchnässen. Nach erfolgter Trocknung Steine und Zementfugen noch einmal einheitlich mit AGLAIA Grundhärter sättigen. Endbehandlung mit AGLAIA Holzhartöl nach gleichmäßiger Sättigung und Durchtrocknung. Auf kritischen Untergründen bemustern, gebrannte Steine neigen bei Nässe und Restfeuchte zu Ausblühungen.

• **Kork, Holzwerkstoffe, Mehrschichtplatten, OSB, Spanplatten, MDF:**

Sättigende, überstandslose Grundierung mit AGLAIA Grundhärter auf kompakten Oberflächen und Kork. Materialüberstände in Fugen und Vertiefungen (OSB!) vermeiden. Korkfugen mit einer Paste aus AGLAIA Grundhärter und Korkmehl schließen.

• **Ungeeignete Untergründe** sind der Witterung ausgesetzte, mechanisch oder durch Nässe stark beanspruchte Oberflächen, z. B. die Eingangsbereiche öffentlicher Gebäude. Langsamere Durchtrocknung, geringere Oberflächenhärte und Kratzfestigkeit von Öllacken im Vergleich zu Parkettversiegelungen auf Kunstharzbasis berücksichtigen.

• **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

2.3.1. Wartung und Nachbehandlung

AGLAIA Holzhartöl kann nach frühestens 48 Stunden mit AGLAIA Flüssigwachs überarbeitet werden. Das Wachs erhöht die Schmutzabweisung und dient als Verschleißschicht auf strapazierten Flächen. Wegen Rutschgefahr nach dem Wachsauftrag Warnhinweise in öffentlichen Gebäuden anbringen und Wachse niemals auf Treppen verwenden. Frisch geölte und gewachsene Böden schonend behandeln und nach frühestens einer Woche nebelfeucht reinigen. Laufende Pflege durch Zugabe von AGLAIA Selbstglanzwachs ins Wischwasser. Bitte die AGLAIA Pflegeanleitung für geölte und gewachsene Böden beachten, diese ist Vertragsbestandteil gemäß VOB DIN 18356 bzw. 18367.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit und Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Qualifizierte Verarbeitung gewährleisten.

- Nicht zu behandelnde Flächen sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- Vor Gebrauch AGLAIA Holzhartöl mit elektrischem Rührquirl sorgfältig bis zum Gebindegrund aufrühren; besonders wichtig bei seidenmatt und lasurweiß.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen. Unterschiedliche Gebinde vor der Verarbeitung zusammenmischen.
- Farblos (seidenmatt) sowie Lasurweiß (seidenmatt) sind beliebig miteinander mischbar, z. B. zur Renovierung nachgedunkelter Dielenböden.
- Für genügend qualifizierte Arbeitskräfte und reibungslosen Arbeitsablauf sorgen.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +18°C.
- Trocknungszeit pro Anstrich: im Normalklima nach 24 Stunden schleifbar und zu überstreichen. Nur getrocknete Anstriche überarbeiten.
- Frische Anstriche schonend behandeln, Nässe, Schmutz und Staub vermeiden. Böden sind nach frühestens 24 Stunden in Überschuh begehbar.
- Zur Trocknung mehrere Tage für Lüftung (Stoßlüften) und Wärme (Raumtemperatur) sorgen.
- Blockfest im Normalklima nach einigen Tagen, Überschichtdicken und Verklebungen, z. B. in Parkettfugen, vermeiden. Räume frühestens nach 1 Woche möblieren oder mit Teppichläufern belegen.

2.4.2. Anwendung

Verarbeitung mit Flachpinsel, Flächenstreicher, Versiegelungsbürsten, Lack- oder Versiegelungsrollen.

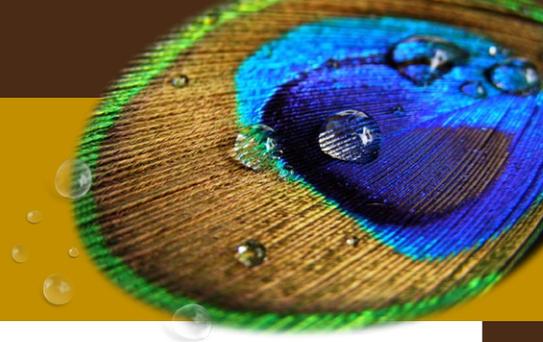
- Dünnschichtig, ansatzlos und gleichmäßig in Maserungsrichtung auftragen. Trocknungsverzug und Oberflächenstörungen bei zu sattem und/oder ungleichmäßigem Auftrag. Rollränder, Überlappungen und Ansätze vermeiden.
- Bei Bedarf mit bis zu 3 % AGLAIA Balsamlackverdünner verdünnen, speziell beim Erstanstrich.
- Zweifacher Anstrich mit AGLAIA Holzhartöl im Abstand von mindestens 24 Stunden.
- Im Falle von Staubeinschlüssen sowie bei längeren Standzeiten zwischen den Anstrichen (> 1 Woche) fein zwischenschleifen und entstauben.
- Getränkte Putzklappen wegen Selbstentzündungsgefahr in luftdicht verschlossenem Blechgebäude lagern und entsorgen.

2.5. Hilfsprodukte

- AGLAIA Balsamlackverdünner: Verdünner sowie zur Untergrund- und Werkzeugreinigung.
- AGLAIA Holzgrund: wasserunquellbares Grundieröl für Holzparkett.

Holzhartöl

Spezialöllack für Parkett, Kork und offeneporige Steinfliesen; lieferbar in Farblos (seidenmatt und glänzend) sowie in Lasurweiß (seidenmatt)



- AGLAIA Grundhärter: Grundieröl für Holzwerkstoffe, Kork und unglasierte Steinfliesen.
- AGLAIA Flüssigwachs: maschinengängiges Naturwachs zur Endbehandlung.
- AGLAIA Selbstglanzwachs: Reinigungs- und Pflegemittel, ins Wischwasser geben.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Verbrauch ca. 0,08 L pro Arbeitsgang und m².

Gebindegrößen: 0,25 L/0,75 L/3 L/10 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit AGLAIA Balsamlackverdünner gründlich reinigen.

5. Lagerung

Im Originalgebinde dicht verschlossen mindestens 24 Monate haltbar. Anbruchgebinde luftdicht verschließen. Niemals in lösemittelqueillbare Behältnisse umfüllen.

6. Sicherheitshinweise

- EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Kann bei wiederholtem Kontakt bei besonders empfindlichen Personen zu allergischen Reaktionen führen. Produktzusammensetzung siehe AGLAIA Volldeklaration. Auch Naturprodukte sind nicht emissionsfrei. Für Lüftung und Wärme sorgen. Räume erst nach Durchtrocknung und Geruchsverflüchtigung beziehen. Dampf/Aerosol nicht einatmen. Schleifstaub und Sprühnebel nicht einatmen. Umgebung vor Spritzern schützen. Nicht rauchen, Zündquellen fernhalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen. Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Von Putzlappen und anderen getränkten Materialien geht eine potenzielle Brandgefahr aus. Nach Gebrauch in geschlossenen, nicht entflammaren Behältern sammeln und sicher entsorgen. Produktreste gemäß den gesetzlichen Vorschriften entsorgen.
- Abfallschlüssel (EAK): 080111
- GHS-CODE: Ö90

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen beraten wir aufgrund unserer heutigen Erkenntnisse und Praxiserfahrung. Alle Hinweise sind unverbindlich und begründen keinen Rechtsanspruch. Sie entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.

BEECK'sche Farbwerte GmbH
Neustadt 458
84028 Landshut

Werk: Gottlieb-Daimler-Straße 4
89150 Laichingen
www.beeck.com

Tel. +49 (0) 7333 9607-11
Fax +49 (0) 7333 9607-10
info@aglaia.de | www.aglaia.de